

Frankenberger Nachrichtenblatt

und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Mgr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Zur Erinnerung an 1870.

1. September:

Entscheidungsschlacht bei Sedan: Kaiser Napoleon gefangen, die Capitulationsverhandlungen wegen Uebergabe der ganzen französischen Armee, gegen 85,000 Mann, beginnen.

2. September:

Die Capitulation von Sedan vollzogen; Kaiser Napoleon im deutschen Lager. — Ausfall aus Straßburg zurückgewiesen.

3. September:

Die deutschen Armeen setzen ihren Vormarsch auf Paris fort. — Bazaine in Metz aus Anlaß der Katastrophe von Sedan vergeblich zur Uebergabe aufgefordert. — Große Unruhe in Paris.

Zum 2. September 1872.

Es war ein furchtbar heißes Ringen,
Es floß so vieles ihre Blut;
Den Erbfeind galt's ja zu bezwingen,
Der uns geraubt des Friedens Gut.
Der Abend senkte sich hernieder,
Die Siegesbotschaft ward gebracht,
Und an den Leichen ihrer Brüder,
Da hielten Deutschlands Söhne Wacht.
Das Kampfgetümmel ist verklungen
Auf Sedan's blutigem Gefild',
Was längst ersehnt, ist nun errungen,
Der Wunsch nach Einheit ist erfüllt.
Nun aber gilt's auch zu erhalten
Den gold'nen Frieden, der uns lacht,
Um uns nach innen zu gestalten
Und treu zu stehen auf der Wacht.
Daß nicht die inn're Kraft erlahme,
Nicht sinke Deutschlands Herrlichkeit;
Daß nicht verborrt der edle Saame

Durch träge Ruhe nach dem Streit.
Rein, Jeder strebe, daß sich mehre
Von Jahr zu Jahr des Geistes Macht,
Und halte so zu Deutschlands Ehre
Auf seinem Posten frische Wacht!
Daß nicht der Knechtschaft Druck sich lege
Auf Bildung und auf Wissenschaft,
Daß nicht gehemmt durch falsche Wege
Der Sinn für Wahrheit uns erschlaft.
Rein, an dem Herde der Gamdnen,
Dort laßt und weilen Tag und Nacht,
Bei allem Guten, allem Schönen
Dort, Deutschland, halte freie Wacht!
Laß eine Jugend Dir erblühen
Von Hohlheit frei und falschem Schein,
Die für das Edle kann erglühen,
Sich ihres Daseins weiß zu freuen.
Denn nicht zu ernst ja soll verrinnen
Der Frühling, der ihr zugedacht,

Mit leichtem Herzen, heit'ren Sinnen
Halt' unsre Jugend fröhlich Wacht!
Wir aber wollen nie vergessen,
Daß Der auch unsrer nicht vergißt,
Und Keiner wage je vermessen
Zu rauben das, was Gottes ist.
Rein, Alle müssen ihn verehren,
Den Gott des Friedens und der Schlacht;
An seinen heiligen Altären
Halt' Jeder eine fromme Wacht!
Dann wird der Stern auch nie erbleichen,
Der Stern vom neuen deutschen Reich,
Nur strahlender wird er sich zeigen,
Kein andrer ihm an Glanz wohl gleich.
Bei Sedan stieg er in die Höhe,
Rasch und in kaum geahnter Pracht;
Daß er nie wieder untergehe,
Adeutschland, daß sei deine Wacht!

C. Fr.

Bekanntmachung, die Feier des 2. September betr.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 19. August d. J. bringen wir in Betreff der Feier des 2. September, an welcher wir eine freundliche und freudige Theilnahme der Bewohnerschaft unserer Stadt erwarten dürfen, noch Folgendes zur öffentlichen Kenntniß.
Sonntag, den 1. September d. J., Abends 6 Uhr wird das Fest mit allen Glocken eingeläutet werden.
Gegen 8 Uhr Abends folgt ein Aufzug der Turner- und Techniker-Feuerwehr, welche auf der Frankenberg-Dittersbacher Höhe ein Freudenfeuer anzünden wird.
Am 2. September früh 6 Uhr Umzug des Stadtmusikchores durch die Stadt.
Vorm. 8 Uhr pünktlich beginnen die Festvorträge in den Schulhauslokalen Nr 7, 11, 14, 17, 19, 20, 22, 23, 24, 31, 33 und 34.
Eltern der beteiligten Schulkinder und Schulfreunde sind hierzu ergebens eingeladen. Besondere Anschläge hierüber werden im Eingange des Schulhauses zu finden sein.
9 Uhr Zug der Schulkinder in die Kirche, für welche die rechte Seite des Chores, der Altarplatz und die vorderen Bankreihen im Schiff reservirt bleiben.
9 Uhr Festzug der im Rathhause versammelten Mitglieder geistlicher und weltlicher Behörden und der städtischen Collegien, sowie anderer Theilnehmer, welche sich auf dem Marktplatz anschließen wollen, über den Markt in die Kirche.
Festgottesdienst mit Predigt von Herrn Superintendent Dr. Körner.
Nach dessen Beendigung Aufstellung und Ordnung des Festzuges auf der Humboldtsstraße unter der Oberleitung des Herrn Stadtverordneten-Vizevorst. Hermann Uhlemann. Der Festzug berührt vermuthlich die Gartenstraße, Schloßstraße, den Markt, die Chemnitzer Straße, die Altenhainer, Berg- und Löpferstraße, die Freiburger Straße und Kirchgasse. Auflösung des zum Kreis formirten Zuges auf dem Marktplatz nach kurzer Ansprache.
Die Schmückung der Häuser mit Fahnen und Flaggen wird erbeten.
Druckeremplare der Festzuglieder sind von der Expedition des Nachrichtenblattes (3 S pro Stück) zu beziehen.
Nachmittags von 3—4 Uhr Freiturnen der Schulkinder mit Musikbegleitung auf der Wiese seitwärts des Schulgebäudes an der Humboldtsstraße.
Abends von 8 Uhr an Gesangvorträge des Sängerbundes verbunden mit Musikvorträgen auf dem Marktplatz beim Eckene der Gassterne. Unsere Einladung zur Theilnahme an dem Feste gestatten wir uns ergebens zu wiederholen.
Frankenberg, am 28. August 1872. Stadtrath und Festdeputation.
Wetzer, Orgelmstr.